



Gemeinsam für eine nachhaltige Apfelproduktion – und für zufriedene Kunden



Das deutsche Apfel Projekt



Bayer CropScience

Wie alles begann

Die Anforderungen des Lebensmittelhandels an die Qualität von Obst und Gemüse sind in Deutschland im Vergleich zu vielen anderen Ländern besonders hoch. Gleichzeitig sind die Verbraucherpreise für Lebensmittel im europäischen Vergleich relativ niedrig. Einheimische Produzenten haben daher eine große Herausforderung zu meistern, nämlich gesundes und qualitativ hochwertiges Obst kostengünstig zu produzieren und gleichzeitig die natürliche Umwelt so weit wie möglich vor unerwünschten Einflüssen zu schützen.

Apfelplantagen im Osten Deutschlands sind aufgrund der Struktur ihrer Betriebsflächen besonders gut geeignet, große Mengen Äpfel mit gleichbleibend hoher Qualität zu erzeugen. Dies setzt jedoch ein ausgeprägtes Fachwissen, modernste Technik und viel Fingerspitzengefühl voraus. Da die wertvolle Ernte vor Schädlingen geschützt werden muss, achten moderne Betriebsleiter darauf, dies mit möglichst selektiv wirkenden Pflanzenschutzmitteln zu tun, die die sogenannten Nützlinge schonen. Diese natürlichen „Gegenspieler“ helfen dann ihrerseits, die Pflanzen gesund zu erhalten, so dass sie möglichst wenig chemischen Pflanzenschutz zur Unterstützung brauchen.

Bayer CropScience ist ein Unternehmen, das sich auf diese Anforderungen eingestellt hat und bevorzugt solche Pflanzenschutzmittel entwickelt, die einen hohen Schutz für die von verschiedenen Schädlingen bedrohte Ernte bieten und gleichzeitig die Umwelt schonen.

Welches Ziel wurde verfolgt

Ziel des gemeinsamen Projektes ist es, in einem hochmodernen Obstbaubetrieb in der Nähe von Dresden erstklassige Qualitätsäpfel zu erzeugen, dabei den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln zu optimieren, die Anforderungen der Abnehmer zu erfüllen und die Erwartungen der Verbraucher an eine umweltbewusste und nachhaltige Obsterzeugung zu berücksichtigen.

Besonders wichtig ist es, einen guten Schutz der Äpfel vor Krankheiten und Schädlingen zu erreichen und damit die gewünschte hohe Qualität zu garantieren, Verluste zu vermeiden und gleichzeitig die Nutzorganismen in der Apfelplantage zu schonen.

Qualität bedeutet dabei mehr als nur Aussehen, Frische oder Geschmack, denn die strengen gesetzlichen Vorgaben bezüglich der Rückstände von Pflanzenschutzmitteln müssen ebenfalls beachtet werden.



Von links nach rechts:
Horst Lorenz, Vertriebsberater (Bayer CropScience)
Steffen Schneider, Betriebsleiter Obstbau Ebenheit
Steffi Rentsch, Food Chain Managerin (Bayer CropScience)
Dr. Olaf Krieghoff, Anbauberater Erzeugerorganisation Dresdener Obst e. G.
Elke Schrader, Entwicklungsmanagerin Sonderkulturen (Bayer CropScience)

Wer ist beteiligt

Obstbau Ebenheit Griesbach/Wedler GbR: dieser Betrieb, bei dem das Projekt durchgeführt wurde, produziert Obst in modernen Anlagen im Elbtal, in der Nähe von Dresden. Der Betriebsleiter Steffen Schneider ist ausgebildeter Dipl.-Ing. Gartenbau (FH) und bewirtschaftet mit moderner Technik und engagierten Mitarbeitern ca. 230 ha Obst. Vorwiegend produziert er Äpfel der Sorten Gala, Pinova und Jonagold. Herr Schneider ist ständig bestrebt, den bereits seit 2001 bestehenden Betrieb nach den neuesten Erkenntnissen zu optimieren. Neben der Effizienz seines Betriebes ist ihm jedoch ebenso die Schonung der Umwelt wichtig, weshalb er seit Betriebsgründung nach den Richtlinien des integrierten Pflanzenschutzes arbeitet.

Erzeugerorganisation Dresdener Obst e. G.: ist eine Organisation von ca. 20 Obstproduzenten, die im Sächsischen Burgenland, im Elbtal und auch im Oberlausitzer Bergland jährlich rund 75.000 t schmackhafte Früchte, insbesondere Äpfel, erzeugen. Die natürlichen Bedingungen der Region mit ausgezeichneten Böden, viel Sonne und einer guten Niederschlagsverteilung helfen alljährlich eine hohe Qualität und einen feinen Geschmack der Früchte zu sichern. In den letzten Jahren wurden umfangreiche Anpflanzungen moderner und nachgefragter Sorten auf den jeweils optimalen Lagen angelegt. Die Produktion erfolgt nach den Richtlinien der integrierten Produktion. Die Erzeugerorganisation Dresdener Obst e. G. ist derzeit die einzige nach EU-VO 2200/96 anerkannte Erzeugerorganisation in Sachsen.

VEOS Vertriebsgesellschaft für Obst mbH Dresden: ist eine Vermarktungsorganisation, die in enger Zusammenarbeit mit den Erzeugerorganisationen den Verkauf des Obstes koordiniert. In den angeschlossenen Betrieben wird die Erfahrung vieler Generationen mit den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen vereint und den Äpfeln die optimale Behandlung zuteil. Die Geschäftsführer der VEOS legen dabei besonderen Wert auf integrierte Produktion. Dies erfordert sehr viel Fachwissen und Erfahrung. Aus diesem Grund bieten die VEOS und die Erzeugerorganisation Dresdener Obst ihren Mitgliedern einen ganzjährigen und umfassenden Beratungsservice in der Person von Dr. Olaf Krieghoff. Der ausgebildete Diplomgartenbauingenieur hilft den Obstbauern, die Schaderreger frühzeitig zu erkennen, und erklärt ihnen, wie diese möglichst wirkungsvoll und gleichzeitig umweltschonend bekämpft werden können. Die VEOS bzw. die Erzeugerorganisationen und ihre Mitglieder sind nach den internationalen Standards GLOBALGAP, IFS, BRC und QS zertifiziert.

Bayer CropScience Deutschland GmbH: ist die deutsche Vertriebsorganisation der Firma Bayer CropScience – einer der führenden Pflanzenschutzmittelhersteller der Welt –, deren Stärke in ihren innovativen Produkten liegt. Diese sind das Ergebnis langjähriger intensiver Forschung, die sich zum Ziel gesetzt hat, Landwirte und Obstbauern bei ihren Bemühungen um eine nachhaltige Erzeugung von Lebensmitteln zu unterstützen. Gemeinsam mit den Erzeugern und Händlern von Obst und Gemüse erarbeitet Bayer CropScience in Food Chain Partnership Projekten optimierte Pflanzenschutzlösungen zum Nutzen aller Beteiligten.



Der integrierte Ansatz

Ein integriertes Anbausystem für Äpfel beinhaltet viele verschiedene Anforderungen an die Kulturführung. Es beginnt mit der Auswahl möglichst widerstandsfähiger Sorten und reicht über besondere Anbaumaßnahmen und die Pflege der Bäume bis hin zu einem sehr gezielten Einsatz von Pflanzenschutzmitteln. Diese werden nur dann angewendet, wenn alle anderen nicht chemischen Möglichkeiten bereits ausgeschöpft sind, und auch nur dann, wenn die Schädlinge in so großer Zahl auftreten, dass eine Regulierung über natürliche Gegenspieler allein nicht mehr ausreichend ist.

Solche natürlichen Feinde sind beispielsweise Raubmilben, Marienkäfer, Florfliegen oder Spinnen. Sie werden auch als Nützlinge bezeichnet und spielen eine wichtige Rolle in integrierten Anbausystemen.

Die Richtlinien dieses Systems schreiben vor, dass der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln nur nach vorheriger Kontrolle der Bestände und bei Erreichen der Bekämpfungsschwelle erfolgen darf, dass nur solche Mittel angewendet werden, die Nützlinge schonen, und dass Nützlinge speziell gefördert werden wie z. B. durch gezieltes Einsetzen von Raubmilben usw.

In diesem gemeinsamen Projekt wurde eine optimierte Bekämpfungsstrategie unter den strengen Bedingungen des integrierten Anbaues erarbeitet, die auch besonders schwer zu bekämpfende Schädlinge wie die Blutlaus erfasst.

Läuse und insbesondere Blutläuse können im Apfelanbau zu starken Schäden führen, weil sie an den jungen Trieben und Blättern saugen, was die Ausbildung der Früchte behindert, Krüppelfrüchte entstehen und im schlimmsten Falle auch ganze Triebe absterben lässt. Bei verstärktem Auftreten können diese Schädlinge durch ihre natürlichen Feinde nicht ausreichend kontrolliert werden und eine Ergänzung durch wirksame Pflanzenschutzmittel wird notwendig.

Die von Bayer CropScience vorgeschlagene Pflanzenschutzlösung beinhaltet hochwirksame Produkte zur Kontrolle der gefährlichsten Krankheiten und Schädlinge wie z.B. Apfelschorf, Mehltau, Läuse oder Apfelwickler. Außerdem wurde zur umweltschonenden Bekämpfung von Blutläusen das innovative Produkt Movento® mit dem Wirkstoff Spirotetramat eingesetzt. Alternative Methoden wie z.B. der Einsatz von Viren zur Kontrolle des Apfelwicklers komplettierten im Rahmen des integrierten Ansatzes die Bekämpfungsstrategie.

Für die optimale Gestaltung des Bekämpfungskonzeptes war die Expertise der Vermarktungsorganisation hinsichtlich der Erfordernisse der integrierten Produktion unentbehrlich.

Movento® war vom 01.05. bis zum 25.06.2010 nach § 11 Abs. 2 PflSchG im Apfelanbau genehmigt, eine Zulassung des Wirkstoffes nach § 15 wird angestrebt.



Links:
Horst Lorenz

Rechts:
Dr. Olaf Krieghoff



Was wir erreicht haben

Im ersten Jahr des gemeinsamen Projektes wurden bereits vielversprechende Ergebnisse erzielt. Die Experten von Bayer CropScience und der VEOS haben gemeinsam in der Anlage die Wirksamkeit der Pflanzenschutzstrategie überprüft und genauestens darauf geachtet, welche Auswirkungen diese auf die Nutzorganismen in der Anlage hat.

Dabei wurde festgestellt, dass die Apfelbäume gesund und die Äpfel von guter Qualität waren. Das bedeutet, dass die Strategie erfolgreich war und alle gefährlichen Krankheiten und Schädlinge ausreichend sicher kontrolliert werden konnten. Gleichzeitig waren in den behandelten Obstbäumen mehr Nützlinge zu finden als in den Teilen der Anlage, in denen andere Pflanzenschutzmittel eingesetzt worden waren. Dies ist darauf zurückzuführen, dass Movento® sehr selektiv auf Schädlinge wirkt und gleichzeitig für nützliche Insekten, die in den Obstbäumen leben, sehr gut verträglich ist. Auffällig war die deutlich höhere Besiedlung mit Spinnen und Raubmilben.

Selbstverständlich wurden die Äpfel im Rahmen des Projektes auch auf Rückstände der eingesetzten Pflanzenschutzmittel hin untersucht: Mit der eingesetzten optimierten Bekämpfungsstrategie konnten die strengen gesetzlichen Höchstwerte problemlos eingehalten werden. Ferner stellte sich heraus, dass in diesem Fall auch den speziellen Anforderungen verschiedener Lebensmittelhandelshäuser Genüge getan werden konnte.

Nächste Schritte

Die bereits im ersten Jahr der Zusammenarbeit erzielten positiven Ergebnisse haben alle Projektpartner motiviert, diesen Weg gemeinsam weiterzuverfolgen. Es ist vorgesehen, die Bekämpfungsstrategie von Krankheiten und Schädlingen kontinuierlich weiter zu optimieren, dabei weitere innovative Produkte der Firma Bayer CropScience in das integrierte System einzupassen und gemeinschaftlich Lösungen zu erarbeiten, die den Erwartungen der Verbraucher an nachhaltig erzeugtes Obst immer besser gerecht werden.



Links:
Horst Lorenz,
Vertriebsberater
Bayer CropScience
Deutschland GmbH

Rechts:
Steffen Schneider,
Betriebsleiter
Obstbau Ebenheit



Bei Verbrauchern in aller Welt wächst das Bewusstsein für eine gesunde Ernährung. Hier leisten Partnerschaften entlang der gesamten Nahrungskette einen wichtigen Beitrag zur Versorgung der Verbraucher mit frischen, qualitativ hochwertigen Lebensmitteln. Diese Partnerschaften können jedoch nur erfolgreich sein, wenn alle Partner der Nahrungskette beteiligt sind – vom Landwirt über den Verarbeitungsbetrieb und den Ex-/Importeur bis hin zum Einzelhandel. Weltweite Erfahrung und ein Fachwissen auf dem neuesten Stand ermöglichen es Bayer CropScience, erfolgreiche Partnerschaften auf jeder Stufe der Nahrungskette aufzubauen.



**VEOS Vertriebsgesellschaft
für Obst mbH Dresden**
Hauptstraße 2 A
01809 Dohna-Röhrsdorf
Deutschland
Telefon: +49 351 64 16-600
Telefax: +49 351 64 16-650
Email: vertrieb@veos.de
Internet: www.veos.de



**Erzeugerorganisation
Dresdener Obst e. G.**
Hauptstraße 2 A
01809 Dohna-Röhrsdorf
Deutschland
Telefon: +49 351 64 16-600
Telefax: +49 351 64 16-602
Email: office@dresdener-obst.de



**Obstbau Ebenheit
Griesbach/Wedler GbR**
Steffen Schneider
Dorfplatz 2
01809 Dohna-Borthen
Deutschland
Mobil: +49 163-641 6000

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

Bayer CropScience Deutschland GmbH
Elisabeth-Selbert-Straße 4a
40764 Langenfeld
Deutschland

Tel.: +49 2173 20 76-0
Fax: +49 2173 20 76-4 51
Internet: www.bayercropscience.de

Bayer CropScience AG
Food Chain Management
Alfred-Nobel-Str. 50
40789 Monheim
Deutschland

Tel.: +49 2173 38 5834
Fax: +49 2173 38 3383
Email: foodchainpartnership@bayer.com
Internet: www.foodchainpartnership.com

